Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Camotag, Den 7. Mary 1968.

23. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

gr. 57.

116. Sihung vom 5, März, 1 Uhr, Die Beratung bes Beichsamts bes Junern

Sid jortgesett.

Abg. Brubn (Resormp.): Der Anerkennung bes Wirkent und gegen Bosadowsky schiegen vir und an. Wir wünschen bie Avelle zum Geset über den unsauteren Wettbewerk der dennen werde. Bir wünschen es im Interesse des fausten seineligen Mittelstandes, namentlich zum Schube gegen der virmischen Aittelstandes, namentlich zum Schube gegen der virmischen. Schub ist auch nötig gegen den Terrorismus der vollemokratischen Gewertschaften. Diese arbeiten ständig vollemokratischen Gewertschaften. Diese arbeiten ständig vollemokratischen Gewertschaften. Diese arbeiten ständig vollemokratischen Gewertschaften, Diese arbeiten ständig vollemokratischen sind sie nur ein Klassenkanpsmittel. In den Losse under sind die einzelnen Arbeiter, die arbeiten wollen, nicht währen geschützt. In dem Baugewerbe handelt es sich jeh. inden sind die einzelnen Arbeiter, die arbeiten wossen, nicht wasend geschützt. In dem Baugewerbe handelt es sich sehren die Sozialbemokraten um einen Prinzipienkamps; sie wolsen ersten Male den 8-Stunden-Tag durchsehen. Ich meine, einden sind keine zu lauge Arbeitszeit. Der Terrorismus, in sie im Sozialdre im Baugewerde gesäht haden, ist unerhört, wie nuß die Gesagebung einschreiten. Der Kedner kritt sür die richtung eines Acichshandwerfsamts ein. Er weicht sich gegen massehnung der Sonntagsruhe im Handelsgewerde aus. Abgrenzung von Jadrif und Handwert mühle gesehlich weichen nicht überdieten. An Jürsorge sur die Arbeiter sollten sich die kreiten nicht überkeiten um die Gunst der Arbeiter. Man solle aber auch aben Handwerkerstand bensen. Hospientlich werde der Staatschreif seine Politif in diesem Sinne sühren. Beisall.)

Die Kulersti (Bole) empsiehlt eine Arbeitslosenderetenung. Der Rimister v. Rheinbaben hat es im Abgeordneten-

derung. Der Minister v. Rheinbaben hat es im Abgeordnetennie für geschmackvoll gehalten, den polnischen Arbeitern vorselten, daß es ihnen in Preußen viel besser ergehe, als
ihr im polnischen Reiche. Der Minister scheine nicht nur
abem Ruhme zu geizen, einer der schlechtesten Finanzminister
sein, sondern auch nach dem Ruhm, ein Distoriter zweiselim Aanges zu sein. Tatsächlich seien srüher die Arbeiter
irall in der Welt schlechter dran gewesen, als heute. Aber
son 1793 sei der posnische Arbeiter ein treier Mann gewesen
Bergleich zu den Arbeitern in Preußen. Heutzutage werde Der Minifter v. Rheinbaben hat es im Abgeordnetenes Gefch in Breugen dazu gemigbraucht, die polnischen Mit-

Abg. Dr. Mayer - Kanfbeuren (3) befürwortet die Ben-merejolution auf Boriegung eines Gesethentwurfs über Kar-an, Trufts usw. Gin Reichstartellamt mußte errichtet werben. Etaat muffe bie Ronfumenten vor ber Rartellbiftatur fdjugen, im Inlande die Breise hochhalte und an das Ausland mig vertause. Unsere Schisswersten am Mein seien großennß nach Holland übergesiedelt, weil sie boort unser beutsches wertal viel billiger erhalten. Zu bireften Eingrissen in das melwesen raten wir nicht. Aber dem Staate stehen außermellwesen raten wir nicht. Aber dem Staale gegen außerdentliche indirekte Mittel zur Berfügung. Mittel aus wirtschissdolitsschem Gebiete: u. a. in Aussuhrzöllen, edentuell eines der Artitel im Aussande, Heranziehung aussändischer welturenz. Bor allem in der Basserfraßen-Tarif- und Eisen-Tarifpolitik. Inwieweit und wann diese einzelnen Mittel puwenden sind, dazu gehört aber eins: Das ist genauer wirds in die Berhaltnisse. Das rechtsertigt das don uns ferbette Karteffamt.

Abg. Graf Kanit (t.): In ben weitans meiften Puntten in ich mit bem Borrebner einverstanden, also auch mit ber testinion Spahn. Ebenso bin ich auch einverstanden mit bem genommen fei. Bir nun feien auf bem beften Bege. babin

du Tommen, wo man sich in Amerika besinde, dehier namkich, daß die Teusts der Regierung über den Koopf gewachten seinen Kedner geht dann namentlich auf das Kohlenspudikat ein das seiner geht dann namentlich auf das Kohlenspudikat ein das seine um nicht die Preise zurückgehen zu lassen im Indande, jogar die Produktion einschränke, während es nach wie vor im Auslande verschiederer. Ter Reduer macht unter Berufung auf die Angaden des preußischen Abgeordneten hilbs eine Berechnung auf über das Steigen der Bergardeiterlöhne. (Lachen der Sos.) Durch diese hohen Löhne werden nicht nur die Kohlenverdraucher geschädigt, sondern auch alle Erwerbszweige, die nicht in der Lage sind, so hohe Löhne zu zahlen, desonders die Landwirtschaft. Ein Machtmittel ist die Beherrschung der Versehrsmittel, die Ausschaft wäre die öffentliche Ausschreidung des staatlichen Kohlenbedars, unter Beteiligung auch der bung des staatlichen Kohlenbedars, unter Beteiligung auch der ju Tommen, wo man fich in America befinde, boffer namlich, bung Des ftaattiden Robtenbebaris, unter Beteiligung auch bes

Abg. Fuhrmann (ntl.) begründet bie Refolution feiner Bartet, die Sandwerts- und Gewerbefammern aufzusordern, fich gutachtlich barüber zu äußern, ob und für welche Handwertsarten, sowie für welche Sandwerlssertigkeiten und Fabritate eine Manberung bes § 100 q G.D. über bie Festehung ben Mindestpreisen moglich und wunschenswert sei, und bem Reichstag darüber eine Tentschrift vorzulegen. Der nationalen Arbeiter-bewegung siehen wir mit voller Sympathie gegenüber. Die christlichen Gewerkschaften sollten sich aber endlich aus ben Lum-

meljahren herausarbeiten. In ben gelben Gewertschaften sehen wir teine hoffmungsvollen Keime. Abg. v. Dirdsen (Rp.) neist bie Behauptung bes sozialbem. Abg. Schmidt-Berlin gurud, bag er eine Arbeitslosen-Bersamm-

ung eine Bande genannt habe. Herauf ersolgt Beriagung. Horgen 1 Uhr Fortsehung. Schluß nach 6 BUhr. Ter Präsident teilte noch mit, daß er die Interpelsationen twegen der Beamtenbesolungs-Erhöhungen am nächsten Tienstag auf bie Tagesorbnung gu fegen beabfichtige.

TOKALES

. Miesbaben, 6. Mars 1908.

* Die Ginführung bes Boftiched-Bertehre fteht - jo meibet man und - unmittelbar bevor. Die bem Bunbesrat vor-liegenben Antrage bes Reichstanglers nehmen bie Errichtung bon Boftichedamtern in neun großen Stabten in Ausficht. Gur bie Ginführung bes Ueberweisungs- und Schedverfehrs im Reichspoftgebiet ift ber 1. Januar 1909 in Ausficht genommen. Mit Bapern und Bartiemberg find Berbandlungen eingeleitet worben, um ben Anschluß biefer beiben Bunbesftaaten mit felbftanbigem Boftwefen an ben allgemeinen Bojtichedvertehr berbeiguführen.

* Bon ber Boft. Die Boftanftalten find ermachtigt morben, bom Bublitum Beftellungen auf bas Ortsverzeichnis gu ben Boftleitheften angunehmen. Das für Bwede bes Boftbien-ftes bergeftellte Drudwert enthalt famtliche Boftorte bes Dentichen Reiches und bie wichtigften Boftorte ber übrigen Staaten mit naberer Angabe bes Lanbes baw. bes Begirte, in bem fie gelegen find. Es ift ein Silfsmittel für bie richtige Abreffierung ber Boftfenbungen, ba aus ibm bie im Boftbienfte porgeichriebene Bezeichnung ber Boftorte erfeben merben fann. Das Ortsverzeichnis erscheint jabrlich zweimal: am 1. Mai und am 1. Oftober. Bestellungen biergu muffen spätestens am 25. Marg und 26. August erfolgen. Der Preis beträgt 60 Big. für bas Stüd.

* Bichern-Seier. Der biefige evangelifche Manner- und Junglings-Berein bielt am Dienstag abend im großen Caale bes evangelischen Bereinshaufes einen febr gut besuchten Jamilienabend ab. Im Blid auf ben bevorstebenben 100jab-

rigen Geburtstag Johann hinrich Bichern (geboren 21. Abril 1808) gestaltete fich ber Abend gu einer Feier bes Berolbes be: Sineren Miffion. herr Bforrer Grein hielt einen intereffonten Bortrag über bas Leben und Birten Bichern's. Befonbers eingehend wurde die bahnbrechenbe Arbeit bes bervorragenden Mannes fur bie Entwidlung ber Inneren Diffton bargeftellt. Gein Auftreten auf bem Rirchentage gu Bittenberg (September 1848) bezeichnete Rebner als eine Reformationstat im Revolutionsjabr. - Bon Graulein Roenede murben mebrere Rlavierftude mit vollenbeter Technif vorgetragen, Granl. Sammer Berlin fang zwei Lieber von Menbels-fohn und Siller. Gin vorgeführtes Geftgefprach: "Der Lirchentag gu Bittenberg" und einige icone Bortrage bes Bielinund Bofaunenchors murben mit Beifall aufgenommen. Stabtmiffionar Linte iprach ein gujammenfaffenbes Golugmort. Der Abend berlief in harmonifcher Beife.

Schuler-Borftellungen im Biophontheater Bilhelm. ftrage 6. Rachbem ber Beriuch, Schulervorftellungen eingurichten, ein glangenbes Ergebnis gezeitigt bat und innerhalb ber Lebrericaft wie bei ber Jugend mit Beifall begruft worben ift, jollen am Samstag, Sonntag und nachften Mittwoch nachmittags 3 Uhr Wieberholungen bes forgfältig ausgewählten lehrreichen Programms ftatifinden. Es wird gezeigt bie Tätigfeit indifcher Arbeitselefanten, bie mannigfache Bearbeitung bes Solges in Ranaba, fobann bie Bunber bes Mifrostops, Zunge ber Pestiliege, Leben im Basserropsen, Kornwurm, Blutzirkulation im Goldfischichwang, Mitroben, Miben, Maben. Es folgt sobann bas Kriegsschiff "Sleipner" im Nampse mit Eturm und Wellen, Reise durch Borneo und bamit auch ber Humor zu seinem Recht sommt, "Die Bertuche eines Conntagereiters". Die Rettung eines jungen bon ber Meeresflut überraichten Mabdens burch Bierd und Sund ichließt bie Darbietungen bes Theumatographs ab. Die beigegebenen Biophon-Rummern "Brüberchen tomm' und tang mit mir" aus Sumperbinds Marchenoper "Sanfel und Gretel", ein Aplophon-Bortrag ber Geschwister Tanbert, sowie eine naturgefreue Biebergabe militarifder Griffe und Benbungen werben ibre Birtung auf bas Gemut unferer Jugenb nicht berfehlen. Um bem gewaltigen Anbrang einigermaßen gerecht gu werben, wird bas Programm, wie icon erwahnt, Sams. tag, Conntag und Dittwoch gezeigt werben, Grwachiene gablen auf Logen und Bartettplogen balbe Breife, Barterre bleibt fur bie Schuler referbiert. Ginbeitepreis fur Coullertarten auf allen Blagen ift nur 25 Bfg. Bir machen Eftern und Lebrer nachbrudlich auf biefe Borftellungen auf. mertfam. Gleichzeitig verweifen wir auf bas Inferar in bentiger Rummer bes Blattes.

Berein fur boltsverftanbliche Gefundheitopflege. In feiner am 28. Februar ftattgefunbenen Sauptversammlung beichlog ber Berein bie burch ben gestiegenen Bejuch bes Luftbabes unbebingt erforberliche Bergrößerung noch bor Eröffnung ber biebjahrigen Gaifon borgunehmen, mas bem Berein wieber eine großere Gumme foftet. Es wird ber neben bem-Luftbab liegenbe Ader babu gepachtet und bie fubliche Band auf bie nochfte Grenge gerudt. Es ift angunehmen, bag nunmehr bas Bab auf einige Jahre auch weiter fteigenben Befuch gewachjen ift. Als erfreulich murbe bie Beteiligung bes biefigen Aneipp-Bereins mit einem nambaften jabrlichen Beitrag begruit, ber ben Mitgliebern biefes Bereins bie gleichen Gintrittspreife berichafft, wie ben eigenen Bereinsmitgliebern. Die erstatteten Jahres - und Rechenicaftsberichte seig-ten bie gunftige Berfaffung bes Bereins, ber mit Ctole auf bie erizelten materiellen und befonders ideellen Errungenichaften bliden tann. Stetig fteigt bie Mitgliedergabl, bie bereits bas halbe Taufend überichritten bat. Alle Beranftaltungen er-freuen fich einer regen Teilnahme ber Mitglieber. Die Ergangungswahl bes Borftanbes brachte leine Reuerungen, ba bie alten Mitglieber bis auf ein freimillig vergichtenbes wiebergemahlt murben.

Berliner Börse, 5. März 1908.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardsinsfuss 7%, Privatdiskont 43,3%

THE RESERVE		LOUI DE DE L'ONNE	SLAI 4 75.00to Dearache Hypoth.	Pfnadb (PrPI & XXIII 12) 517 82		Eschweif Ergw. 14 204.900 Nordd, Woller	17 104 25-0 = (Argo opti
SECURIOR DA	Otsch. Fds. u. Staats-Pap. Besseld 88-03-3	1 98.500 - Rh. Dertl. 4 100.25G Stocks.S	ory 4 197000 Bestreus thhem:	dr. XIVI, 1914 35 94	0050 Rhain Disc Ged 0 131.230	EnpenerSteink 10 135 6000 Occobi Eich!	A TERM WASHINGTON TO THE PROPERTY OF THE PROPE
2 4 2 2 2		1 98,500 - Rh. Destl. 4 1100.25G Stockt. 8	to-Stemm,-Akties BrillipP(B0's ab) 4 de. 60. 35		60G (Rhow, Hyp., Bk.) 9		d 6 953746 2 de let 15 41.756
B664	Dt.Roby.Schutz: 31/ 99.906 de. do. 05/ 3	N Ge 3V 90.806 Eisenba	an-Stumm,-Aktion to so 30	85 750 da Kleina - 05L 4 96	00% Rh. Wasti Rdor. S 149 000	Freund Masch 16 228.000 Occobi Kokse	10 143,2300 at 300 man, out 50 ft 5 7
8 8 8 8	10101 4 1180 10h Fee Stally V 701 9	92.506 Thotsipph 4 99.206 Classica	6-11-204 SENCE AN THE IN 14 14 4	87 5810 de Comm - Obl. 30 91	50G Russ.Sk, f. a.H 10 134 20hH	Frister Affossin [[109.1000] co. PrisGr	17 177 50G W Brest 6.8 6
\$355A	de. tall 1.7.00 31 99.706 Half. StArt.	4 99.700 Andhima	tr. alog: 50 101.100 do. l.s.il. vk. 14 4 1 1 1 1 1 1 1 1	97 500 do. VI. 1917 4 99	DGed Schaaffh. 8kr. 85,183.796	Gelsonk, Bryw [1] [187.60tG Oppeln, Com.)	
10000000000000000000000000000000000000	A ALEXANDER TO BE SEED TO AN ARCHITECTURE	33 93.00bG E do. 31 Alle DO	Heinb. 45 82 10mil do Hite. IV. ok 15 4 10m. Ld. 7 138 00mil Br Humm. HS. 54	93 60G da W. 1912 31 94	60% Schles Bank-V. 75 149 750G	Goorg Mar Syw 9 69 80% Grenor&Koope	ed15 178.00t0 - Cassel St 4 2100.000
Bon D	co. fall. 1.4.09 31 99.300 Rasn. StA. 95	32 92.600 = Soht. Holes 4 99.006 Grausoc	m. LO. 1 100 DUDGE ST. HARRY N. T. C.	97 251G Str Had 83 85 4 96	\$050 Sadd Sedentr 8 171,50b	do. StPr. 0 87.00b8 Ottenser Eise	
257	Pr.Schatt 1912 4 100 008 fiel StA.98-101 4	de. 35 90.706 Crafelde		100 75h do S 69.87 30 90	50G Westd Sedect 7 132 75G	Cermania Draw 1 134 005 Phonix Lit. A.	17 173.80% E G/8rt.0ral 8 172.80%
0344	The state and the control of the CA 171 of	4 98 10G Bad, Pram. 4.07 4 145 3000 Eutin-Lü	peck 1 455 es ones latter manural and	12 00b 44 Comm (b) 35 91	BOG West Lipp Verb 61 103 250	Gerresh Glass 15 215 000 Pea.Sprit-A	
Crone ost Crone ost Gulden	de. do. 3 82.500 do. 07/17	4 98.250 Bresche 2071, fre 184.005 Frankf. (97.60xG Shein-W.S.T.III 4 96.	50x6 Tedestrie Eblion	Cen I afit. Colr. 8 118 500 Shein-Stange	
图 7 15 · 15 ·	de, 60. 3 82,500 60. 0777	St. 32.75G Cols-Mint.P.A. 31135.25b Halters		With the Control of t	DOG INSULTIGENSULES.	CladhachSpins 4 138 750 Thais Staider	
6.20	Press.teas.A. 31 92,598 60. 88 96 60. 62 96 60. 01/00	200 Bet ACCL SHAWN SHIPE CT S Lame to Children	COLLEGE WAS THE WAY I GO, IN IS NOT !			Carlift erfliges 20 304 750G 85. Watf. Falls	
200B	do. do. 3 82.8007 do. 01.004	The man start it is backing do I Shitte Directly inco Ho	W. L.A.1 40 Li		60G K-61 Monthed 3 59.20mi	Haren Gunnet 5 70 00.6 Hiebeck, Wet.	
250 F	8ad, St. Ant. 01 4 98,7056 69. 1954	4 - DO TSO Main Tould At the L 32 Mills thubseld	seconds of 1 and 1 and 1 and 1 and 1 and 1 and 1			Hallanchattach 26 B18 50G Rombach His	#114 [167.00m] # Street Liver #12101.10b
22 - D	00. 60. 02 100.00x0 60. 064.11	4 1 99 75G Otrant 45TL 3 138 90% Nederli	WALLY TOWN THE OWNER OF THE PARTY OF THE PAR	98 7010 do, de, 30 58	600 Alig Elekt Gan 12 (198 50)	Hannes March 25 345 00cG Runity Graun	1 14 (200 apr; 10 1 V fight Val 4
9		AND THE TRANSPORT OF THE PERSON OF THE PERSO	SUPTRICATE BOWARD LLIBORY OF VIAL	27,500 William 500 Ell 31 90	1600 Albes PartiCem 14 (200.005	Harb. Wien C. 0 149 00h de. Tucker	1 3 107 758th Walig, industr. Gesellsch
		Additional Pages Destert	Staats 6 Hamb, Brp. 8. 4	28,5600 co. oo. int all no	Angle Contin. TX/107.036	the same of the Parket of the same of the same of the same	A DOG. 1979 MAL. JERNING MINERAL WINESTON
e de		And the second s	b.fib.s 0 25.50kG 60. do. 1908 5%	sa coss Bank-Aktien.	Annalt Kohlen Sigis7,50s0	Hart Seb. Pr 4 110 1137 5056 Sachs Thur &	N 3 85 758 DYESTICSE: STREET, STREET,
医张 片 总	Brem.Anl.1899 35 Resemberg 97	THE RESERVE LANS LANS ASSESSED FOR THE PARTY OF THE PARTY	MILES I D STOCKOOK STATE OFFICE AND	SA SAC THE STREET VALUE OF	10b Apterbeck Bgb 2 147.03bil	Harmoner Stree 12 194 295 do. do. Pr.	A 5 112 GOts Aug. Elnkl.Gat. 4 05.10b
M 2 2 2 4	And the Age and The Court of th	32 95 250 do Aust 100t im 45 93.000 Mittelm	er . 3 do. de. 11 06	90.500 Barmer Carms Police	1950 Laurines de 45 745 990	Harten Manch 7 (186 0016) Saling Saling	g 5 100 2510 do d3.7 y 10 4 96 10b
*25.5	900 000 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	COL de MOCO Les Des 9 9 96 A 1 95 BONG Print He	ACT . 3 SENIOR ZEED (MINCHLIND, U. W. C.	Se'in bett - will or eding	7500 Bergm. Heater 18 247.500.0		10 158 900 Dortm Union 10 "5 110 7011
300000		5 115.000 Bulg St Ani. 92 6 Westniz	final 0 71.28G do. do. 11 31	93.256 Sri Rundersonn 3 154	0000 See Mich lad W. 1 100 750	Standard Mark 10 Schlage St	[10] 140 DOS 61
1255		410105.00G Chila Sold-Ast. 41 Inchipk	Finstw 1312/7.00G 40. do. II. III 35	89.64bir)do.hypoth-s.A. t. Atr.	1000 Non Beatle 7 118 500	Harbright War 15 189 600 Schles, Cami	rt 12 156 25G Garman Set 1374 38 00b
1000	3 2 00. AM 0.141 7 1100.000 1 000. 00 1	4 98 33h R Chin Ant w1895 6 Firenth	ann-Prior, -Obligat, Meakl.Str. H. S. 4	105.50() do. do. E. 6 166	708 de Flest-Will 174.50b	Nurkal Srauer 10 do. Tinkhat	te 73 330 25cG PKryppechalbi 4 19 030
1000	Ent.an.93:99 3% do. ored	31 92 3066 de. v.1395 5 101 300 E15000	208-Filler, worthur. Meining, VI. Til. 4	97 1016 do Kansenver, 8 127	100 00 CHEL-WAT 124 1999 500	Hotmann Wgef 22 336 00G Schloeb, Sci	1 10 199.750G Laurahitte . 1*31 57.50B
	do. do. 1902 3 do. do.		ger Clul 3 77.500G do. VIII. 4	97,3006 Brand, 88 T, W. 19 134.	200 do. Maschia 14 222,50G		er(30 291 0650 do
9 668 9	→ C do. do. 1007 4 99.40b 60. do.			97 50 KG Brausschw, BL Chitio	750 10 (0) (0) (0) (0) (0) (0) (0)	machet, Farbu 30 435.00b Schuckerille	kt 5 183 605 Meue Bad -Con. 4 93 506
84 37	HearSts.93/DO St Cet.Ldech.	mal and articularly Coldent 1 35 38 3063 - do.	ESSAGE A T ABLE THAT I GO VETT LALATE.	96,10kl do Wyson, 11144	POC STREET WAS STREET	ligenidherke 0 80 00G Scheith Brud	eril- 257 90:0 da. da. 35 68.580
1534	3 64 da.9603 04 05 3 80 600 da. da.	a lost com Lisa Monagonii 141 49 7001 (Cativ. C.	MILENIA I MANUEL GO. CODE WA	90.00% Brist Base Base D	1000 Biomen Mich F 75110.000	lise Berghan 18 B30 8096 Schult-Kean	dt 7 133 000 Siem&Huk08 5 4 96.755
525 L	60 da. 00 4 da. da.	3% 95.000 Jag A.H. 10.1.7 4% 87.250 Karch	ido: Old 4 95.25 G do. 1913(3)	91.00G 00. Western 0 163	\$ 50ki Becham Gusset 152 197,80b	laenb, Brager 5 79 008 Siamens Glat	1-116 240.00hB do. do. km. 3 4 96 255
35E	be Gidb.St.KrdOst. 3U Kur garen	31 82.25G de. 4 79.20sG de. 1	ith, 86 4 Mirtiald,8dcr.ft. 4	96.750 Comm. s. Ditt. 05 105	200 Soonbrachast 5 142,500		10/11 1171 75 or 1
	Brandent, Pr.A 23 5 do. do.	4 1100 700 Italies, Sents . 4 103 700 Occt. Us	g Stalf 3 86 10 G do. uk. 06 34	91,000 Barnesthdt 9K 6 123	1905 Struck u. Scia. 1 9 170,0000		
Mar 25	EgnoPA.VII.VIII 3 E Ostpresse.	31 90.400 Merikan, Ant. 5 101.00% do. Erg	ganetti 3 84.485G do. Grorer. III. 4		7.75td Brusschalete 12 192.000	NiglerSchloush Ge 156 7541 Stadthergitat	
220	9 Ostpr. Prov.Obl. 4 88.50% 2 6e.	3hi 91.0Gin Dettant, Goldr. 4 99 2550 do Sta.		DE 2000 Ditto Cuerral o lien	200 co. Kolden 13 236.00G	Kohimann Strk 14 2298 0060 Steina Soher	
물장검색	02 de. do. 31 88.5050 at Penn. Lad	3 20.90:0 da, Papierrat. 4) do. Nor		112.50kB do. ffyp0.100L (3.136	6 001G Breitech, Cem. 12 127.001G		26 14 234.25hG Christian 10 T. 51 11 1 936
用品色 名	Penm. Pre.Asi. 35 89.70G . do. do.	4 (100.80G) on Sibernal 45 Sidest	(Lomb.) 2.6 63.90kG do. L 4	OS TO THE THE STREET, LONDON, 1 TO 1997	A DATADISTATION TOURS TO SERVICE I		km10 130.255 Sepanty 8 T. 65/111.95[:
No. of Lot	Pason, Fre.Ant. 331 89.50G 1 Pasonothe	3W 91.90R co. 1850Luse 4 152.90b do. 0	L Gold D 194.49G do. 1995 XIV. 4	96.50til Breedner Bank 81/127	7.00m Garoune a.omgo sade.voos		itt 9 76.00G Landes 81. 4 00.445b
E 80	H.D do. do. 3 E do.		DOMDIAN BOOKS GR. ALL OF	89.60 Kijimen.Good. V. Ulilez	2 80hG Cassel Federal 15 217.75G 2 80hG Calcardarry VIII 392.50b	Eyfthiomech. 9 125.00mG de. V.	A 9 03.000 60 3M 4 20.33%
E 5 1 20	Shein.FrvObl. 85 90.400 B Sachmach	35 83.00b da. III. Spec fee. 9.90w Mesco-	Kursk J. 4 73.70b Pr. Contr. St. 95, 5	87.10b Comper Bradt. 8 153	X 500 COLORES 4 100 322 500		wP 18 234 508 New York 4.202568
	60. U. XI. XIV 3 82.00G E 60.	3 83,100 Euras, 1903 5 100.508 Oreion	06/30/01 4 78.40/2 00. v. U3 42. 17/ 4	97,400 manog. nep. a. 3 140	7.50's Coin-Min-Sgr. 9 132 100		er 173/167 4606 Paria . 8 T. 3 61.25ft
宣告及 //	co - do. XJ. IX 4 99.000 Co.	310 93 0003 do: 3598 4 566-9	suthabal 4 79.30h de.s. 06 sk. 16, 4	95.00b Number Sans 1 1704	3.756 Concertiabryt 27 315.00% 6.000 Consolidation 23 383.00%	Lasrahütte . 17 (200-00) Victoria fun	
1 2 3 5 5 C	1480CHISTRIAN TO THE PARTY OF T	4 98.758 Russ And 1902 4 81.60kG Konlow	Waros. 4 78:40til do. s. 07 sk. 17 4	The second state of the se	a son Callain Ban 14 out out	Leint, Sr. High 10 178 nen Vegt & Walf	
25 S			Hem . J. 9 80,000 Go. 8,00,02,09 9	SOLADI) Konigan Ter.a.	1.500 Crallwitt. For 14 (211.00G) 0.75b Dessager Chr. 81152.50b	Leopold-Grake 7 112.750G Voreshi, Pril	
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	the later war and a second of	35 90.300 60. Goldrette 5 88 808 Mood.	low West 4 79.60h do. v. 04 xk. 13 3	5 81'900 Febr case -v a list	C. POL CONTROL CAS J OF SELECT		VX 10 129 00G Schoult J & T. 1 4 81,0569
E 2 2 2	Carlo Carlo Contractor Carlo C	4 98.60m de. Staaturet. 4 Meece	Riasan 4 85.500 do.0-0.96sk06 3	80.60G [C85.C9881-8K] 9 [129	4.60h Dinch Ganglibil[77 265.25b		5 98 250 lital Plate 10 7 5 21:335
10000	Worth and	4 50 500 de Seden-Or. 5 106 500 Rybins	gar. 4 78.405 00. v. 00 or. 10 d	S 55 COO MISSONIEST AND	1,00G co. Walf. s Walf. 20 235,00 b 9,40 G Occomprosarck 14 256,00 bG		ik 15 150.2500 Paterit: 8 T. 61/213.09G
221.4	100 00 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	35. 92 000: San Paulo C. A. 5 95,9060 Elasan	Action 4 78.500 Pr.Hyp.A.B. abg 4		8.00 G Darm Usicel C 3 55.75h	LouiseTiefh.Ph 0 85.26b Westfalia Ce	m 90 188 000 Cald Allban Bankuster
显示地 2		NU 43 3060 Schwed Sta BS 31 do. 181	7 ck.06 4 78.4065 da. da. da. 3		1.750 de Akt-Gr. 30 289,758	Ldw. Lbwe&Co. 16 230,00bG Westf.Brahi	ad 15 166 0000 0000, 511901, Beditions.
1 2 2	A Manufacture of Comments and Comments of the	and the same and t	rt 1898 4 78.800 (00. 1004 tt. 10) 4	the special of Condition without	9 45) O 4 Union Re 120 1318 550	I Lawrence Berton I 60 Aupton	vk.1-5 (104.105G)20 Franca-Stricke (16.8195
1 2日に		4 99.251: Suna Schold 4 Whadis	282 SS 4 79.6000 00. 1900 U. 14 4			Made World Read O 1555 OGEC do Stables	arti O 64 50G Swernissen Stickled 475
1000	de la	510 90 855 Tork St.A. 03 4 Anotit	ubObil 5 Ido, 1907 u. 17 4				
1000	a I detination and anyone I am	4 99 250 do. EugdA. 4 85 000 do.Erg	int. Natz 5 100.9016 do. HypYers. 4				
502	DOM THE CONTROL OF THE SECOND	30 100 1900 4.4 B0 1003 D01100	rdtsho 35 95.80bG do. 60. 3				
	1 00, 00, 0 m 1 7 00,000 T	4 99.25b to, Loss . [frz. 148.60G list El	h 0.st.g. 2,4 70.3000 do. Plandor,-b. 3	"	OR DOLUME AND STREET AND STREET AND STREET	I Mayone Recept 1 @ 1514 70061 WHILE Hard	(35.) (11.0.00F/ ENVIRONMENTERS, 10.32V, 440.9
1 5 0 0	The second of th	31 91,100 Veg. Goldreste 4 94.20b Ital. M.	telmest 4 do. 1909/ 4				
1 6 . 5	and the same of the same of the same	A Donney Links Riversonst 4 January Catr.P.	st. 1949 4 84.60hG do. XX. XXI. 10 4				
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		and an emit I see Strates W. I 351 at April 12 Lond	S.Franc 4 69.506G de. XXII. 1912 4	02 200 do Non Akt 300 10041	1 75-0 Florid Fark 36 546 50-0	Mihm Koch&C 10 172.00% Zeitzer Mar	och. 14 197.00G Gesterr. Rot. 100Kz 85.05B
1 222	Charith.88/99 4 99.880.6 2 00.			or specific twistent 6 11	12.750 de Papiert 0 91.500	Neus SodAC 7 112.75b ZellstoffVer	rein 6 86.00G Ruse Notes 1008hf 213.756
SR too	de. 07 s. 17 4 99,990 Potenton.	4 99.25B Secar. Apr. 88 41 95.500 St.tm 31 91.100 E.Air.S1A.100L 41 89.250 South	DE THIS S. LESS THE PARTY OF A	on once he Pleader St. Twist	37 101G Feet Wellward & 197 00G	Niederl, Kohlme 10 142,5050 Azchen, Kin	ap.] 7 [142.500 [coll-Doup, Mains 321.906
Bay 5"	CAL StA. 98 34 92.50G Prost.	31 91,100 EAIr,SIA,1001 41 89,250 South	titional o literates leavagerizated a	I account in the name of other			NO. OF THE PARTY O
7.00 (Sept.	100m.St-Ax.90 31 92.50G (Presst	CONTRACTOR OF STREET					

Frauen= ® Zeitung



Bellage des «Wiesbadener General-Anzeiger».

91r. 7.

Cametag, Den 7. Marg.

1905.

Die grau im ersten Chejahre.

Das junge Frauchen stidt und säumt Am seinen Kinderkleid; voll Beben, Voll sel'gem, sitt sie, schwärmt und träumt Vom Kindlein, das es wird umgeben. Die Waiensonne strahlt und lacht, Aus dieser Strahlenharse sacht Wird Zukunstsgruß ihr zugebracht: Neu Leben!

Mehr als die reichste Wütenpracht An Glanz und Duft jemals empfangen, Ist, was der Lenz ihr dangebracht, Was Frende haucht auf ihre Wangen. Es ist die Liebe überreich, Die alles will zum Opfer geben, Ihr Ange kündet fonnengleich: Neu Leben!

Der Mutterfreuden Morgenrot, Gibt eine Schönheit ohnegleichen, Biel reicher, als die Jungfran bot, Und leise flüstert sie mit weichen Und zarten Worten: Ziersichkeit Und Frische schwand mir mit der Zeit! Ein Kuß nur kann ihr Antwort geben: Diemals hab ich dich so geliebt, Als da die Lieb' uns beiden gibt Reu Leben!

3. Baarslag.

Das moderne Mädchen.

Hür das junge Mädchen von heute, so wird dem "Türmer", Herausgeber Frhr. v. Grotthuß, geschrieben, ist "Sentimentalität" ein sehr überflüssiger Ballast, der im Lebensschissseliein, des imAlltagskampse stehenden jungen modernen Mädchens keinen Raum mehr hat. Hier gilt es, zielbewußt und sicheren Blides zu steuern, um die begonnene Fahrt zum glücklichen Ende zu sühren. Für die Landpartien im Mondschein und sür die Häkelkränzchen unserer Großmätter haben wir arbeitenden Mädchen von heute keine Zeit mehr übrig. Wir hören davon erzählen und es mutet uns an wie ein zierliches Märchen. Wir sehnen uns auch nicht danuch, denn wir haben einen glänzenden Ersat dassin in unserem Beruse. Wir wissen, welcher Art auch immer unser Berus sein möge, wenn wir ihn mit Ernst und Bflichttreue erfüllen, so nüßen wir der Menschheit. Und darauf sind wir modernen Mädchen ebenso stoz, wie es unsere Großväter auf das selbstgesponnene Leinen und auf ihre Truhen selbstgenähter und gestickter Wäsche waren. Nicht Prahlerei und die Sucht nach dem Ausleben der eigenen Individualität, sondern viel öfter die bitterz Notwendigseit zwingt uns Mädchen heute, nach einem Berus zu greisen, und ich glaube, mancher Bater atmet erleichtert aus, wenn sich die Lochter freiwillig einen eigenen Wirk.

ungskreis geschaffen hat und so die väterliche Tasche nicht mehr in Anspruch nimmt, und manche verwitwete Mutter segnet die Stunde, in der die Tochter die Lebensbürde von den Schultern der Mutter fröhlichen Wintes auf ihre eigenen frästigeren legte und so den Kampf wagte.

Beute stehen eine große Anzahl Mädchen fest und treu auf ihren oft recht berantwortungsvollen Boften, Geite an Seite mit ben mannlichen Rollegen. Go wie einft unfere Großmütter die ichweren Kriegszeiten mit ihren Jugend. freunden burchlebt haben, fo fampfen wir mit unferen Gugendgenoffen den awar unblutigen, aber deshalb oft nicht minder bitteren Rampf des Lebens. Auch wir haben gemeinsame Bürden und haben auch, Gott sei Dank, oft die reine Freude am gemeinsamen Erfolg. Auch wir schließen Freundschaften mit den Genoffen unferer Jugend und wir find der frohlichen Soffnung, daß diese Freundschaften, die gefnübft murben im regen Getriebe des Berfeltags, mo tausend gemeinsame Interessen, Sorgen und Freuden Bu-sammengefragen wurden, sich ebenso lebensfähig erweisen mögen, wie die unserer Mütter und Großmütter. Daß fich derartige Freund. und Rameradichaften ichon in vielen Fal-Ien gur Liebe vertieft haben, bedarf nicht erft ber Ermahnung. Und folde Chen, Die gegründet find auf gegenseitige Bertichatung, tragen in fich die Gewähr für einen gliidlichen Ausgang." Jene vielleicht ideale Liebe, "die dem geheimen Zug verwandter Herzen entsprungen, sich in ern-sten Seelen zur Freundschaft wandelt", "bleibt für die Sonntagskinder des Lebens troddem bestehen; aber eben auch nur für die Sonntagskinder. Diese idealste Liebe wird auch heute und in Zukunft, denke ich, ebenso selten sein, wie sie es zu Archwutters Leiten voor wie fie es zu Großmutters Zeiten war.

Es ist feine Gefahr borhanden, daß ein modernes Madden ihre Pflicht als Frau weniger treu erfüllt, als unfere Mütter und Großmütter; benn draugen im Leben wird punttlichste Aflichterfüllung verlangt, auch ba, wo eine fol-che nicht immer bequem für uns ist. Wie follten wir dort, wo die Liebe die Aflicht diftiert, weniger treu und befliffen fein? Die Frau, die als Madchen im öffentlichen Leben gestanden hat, ist an Gelbstzucht gewöhnt, weil fie stets an fich arbeiten muß, um mit ber Allgemeinheit ausgutommen. Sie wird deshalb viel eber in der Lage fein, fich in ben Mann zu ichiden, als vielleicht ein Saustochterlein der alten Schule, dem niemals bas Leben frifch um die Ohren geweht hat. Gie wird es berfteben, wenn der Mann abends abgespannt und müde nach Sause kommt, und wird keine übertriebenen Ansprüche an seine Unterhaltungsgabe stellen. Sie wird ihn nicht mit den kleinlichen Sorgen des Saushaltes, mit Glatich und torichtem Weichwäh qualen, weil fie aus Erfahrung weiß, wie wenig man nach einent ftrengen Tagewert aufgelegt ift, folden Cachen Intereffe abzugewinnen. . .

Die Beiblichkeit werden auch wir modernen Mädchen uns jederzeit als unseren höchsten Schmuck bewahren, und nur törichte Stürmerinnen glauben ihrer entraten zu fönnen. Kein wirklich echtes, wenn auch noch so modernes Mädchen wird sich die Grenzen von Moral und Sitte selbständig erweitern. Sie wird diese Grenzen weder als Kriegsmauer ansehen die eingerissen werden muß, noch wird sie sie bewußt als Schutwehr zu benußen branchen, sowdern, weil sie eben ein echtes Mädchen ist, wird diese Mauer ganz unsichtbar und ihr selbst undewußt sie überall umgeben, und die männlichen Genossen werden diese Grenze siets fühlen, trot aller Kameradichaftlichseit und Freundschaft, und werden sie auch immer respektieren. Wenigstens darf ich sagen, daß ich diese Beobachtungen bisher unzählige Wase habe machen können. Frei soll uns der Beruf machen, aber nicht frei von Woral und Sitte und auch nicht, wie es oft ebenso hochtrabend als albern heißt, frei

den. Wir wollen geistig starke und bewußte Frauen werden, die nicht angewiesen sind auf den erniedrigenden Heiratsmarkt, sondern die ihre Personlichkeit nur dem frei zu eigen geben, der auch ihre Liebe besitzt, sonst aber keinem und um keiner Borteile und keiner "Bersorgung" willen. Wir wollen Mädchen sein, die sich selbst getren sind und die heiligsten und besten Giter nicht an den Meistbietenden verstaufen, Mädchen, die es wagen, lieber allein durchs Leben zu gehen, als sich um jeden Preis einer, wenn auch oft noch so armseligen männlichen Führung anzubertrauen."

Die Tochter des Kaifernaares.



Im Schmud ihrer 15 Lenze ist Prinzessin Vistoria Luise, des deutschen Kaiserpaares jüngstes Kind und einzige Tochter, ein liebreizendes Geschöpf, dessen äußere Annut mit ebenso viel Liebenswürdigkeit und Klugheit gepaart ist. Dabei ist die junge Königstochter weit davon entsernt, mit irgendwalchem Sochmut auf die anderen Menschentinder herabzublicken. Sie ist auch höchst einfach erzogen und es

wird für tie, außeruch wenigstens, viel weniger Auswahd gemacht, als für manche Tochter eines reichen Bankiers aus dem Westen von Berlin. In unserem heutigen Bilde führen wir unseren Lesern die Prinzessin vor, wie sie, lediglich von ihrer Hausmeisterin begleitet, mit ihrem Hindchen im Tiergarten, unweit des Schlosses "Bellevue", spazieren geht.

Moderne Ueberkleider.

Ein leises Drängen und Sich-Regen, ein heimliches Klingen und Singen geht durch die Natur, ebe sich das holde Bunder des Lenzes von neuem vollzieht. Und kleine neckische Frühlingsgeister pochen verstohlen ans Menschenherz und locken dort allerlei schlafende Wünsche ans Licht, die, kaum geboren, auch schon nach Erfüllung drängen. Ja, er ist ein Schelm und ein gefährlicher sogar, der Frühlingt Den Frauen und Mädchen flüstert er ins Oht, daß es nur ihr gutes Recht wäre, sich möglichst schon zu machen und gerade darum sind im Frühjahr immer die Toilettenwinsche

am heißesten und brennendsten. Nie wird die Notwendigkeit eines neuen Hütchens, eines modernen Kostilms oder
Paletots energischer betont, als zur Frühlingszeit, in der den Frauen stillschweigend die Aufgabe zufällt, statt der Blumen das Revier zu schmischen. Und nie tritt die Forderung "einen neuen Wenschen anzuziehen" dringlicher zu Tage, als unter den hellen Strahlen der Borfrühlings- und Lenzessonne, die undarmherzig alle Schäden des "verflossenen" Kostims beleuchtet und für das Unmoderne ihr allerironischses Lächeln aufspeichert. Was bleibt nun also angesichts dieser Tatsachen den Frauen übrig, als die Augen aufzutun und Umschau zu halten, womit uns die neue

Caison beglüdt? Diesmal ifts nun wirklich nichts Althergebrachtes, was sie uns an Reuheiten zu bewundern gibt, denn die Berschmelzung von Japan und Empire auf dem Gebiete der Uebertleidung ist etwas so völlig Renes, daß felbst die nach Sensation durftende und neuheitshungrige Eva endlich einmal befriedigt fein wird. Das Empiremäßige der einzelnen Jädchen und Paletots offenbart sich gwar nur gang beicheiden, wird es doch vielfach nur durch die etwas bober verlegte Taillenschweifung angedeutet, wodurch es sich nur an den Seiten und im Ruden leicht bemerkbar macht, bon born aber kaum ins Auge fällt. Buweilen ist's auch nur ein Berwischen der Taillenlinie, das man in diese Rubrit einordnet. Augerdem gilt wie im Winter auch jett eine ungezwungene graziose Schlankheit als Grundlage aller modernen Rleidung, eine Schlankheit, Die nichts bom festschnurenden Rorsett mit feinen plaftisch herausgearbeiteten Formen und seinen Atembeengungen wissen will. Es soll vielmehr alles möglichst natürlich und legere wirken, welcher Forderung vor allem die neuesten Jädchen- und Mantelformen gerecht werden. Als auffallendstes Merkmal tritt uns an ihnen der eigenartige Aermel und bie durch ihn veranderte Schulter entgegen. Denn bas Charafteristifum der Frühjahrsneuheiten besteht nun ein-







Doben Dr. 1911.

mal in dem dem Jäckden oder Paletot angeschnittenen oder eingesetten japanischen Mermel, ber durch die Betonung der natürlichen Schulterline folch einer Biille ein gang eigenartiges Gepräge gibt, an das sich das Auge freilich erst gewöhnen muß. Weiter ist es der vorn stets abgerundete Schoß, der an den meist offen zu tragenden Konsektionen, bei denen außerdem der Halstragen durch Abwesenheit glänzt, sich als unzertrennlicher Begleiter präsentiert und der bei den längeren Paletots vielfach durch Schlitze unterbrochen wird. Gine dieser Modetupen wird durch unser elegantes Modell Nr. 1911 veranschaulicht. Als Erganzung der distinguierten Besuchstoilette erscheint das Jädchen Bu bem grau-grünen Tuchrod in bunflerem Grün gehalten und reich mit Schnurstiderei verziert. Im Ruden dreivier-telanliegend, also ohne ausgeprägte Taillenlinie, fällt es born lofe herab und zeigt ben angeschnittenen Japanarmel wie den Schoß leicht geschlitzt. Bang abnlich find ihm die dreiviertellangen Paletots, die ebenfalls ziemlich lofe, stets offen getragen werden. Dagegen tragen die gleichfalls hochmodernen Jäcken mit verbreiterter Schulter ein wefentlich anderes Gepräge, da fie im Gegensut zu den japanischen Formen, welche stets fräftige Figuren beanspruchen, mehr für die Schlanken, Schmächtigen geeignet sind. Auch bei diesen Jadden ift die Taillenlinie durch den meift halb anliegenden Ruden so ziemlich verwischt, im übrigen aber wirken sie lange nicht so legere, wie der japanische Genre. Durch die breite Schulter beeinflußt, ist der blusige Aermel fast immer kugellos geschritten, die Borderteile sind meist geöffnet, können aber auch, wie unser fesches Modell 1910 zeigt, durch eine anliegende Weste geschlossen werden. Als besonders frühlingsmäßig gilt es, diese Jäcken etwa vom Rode abstechend zu trugen, 3. B. so, daß der lettere einsar-big im dunklen Ton des Streifens oder Karos gehalten ist, Die Befte fann dann wieder aus dem Stoffe bes Rodes bestehen ober aber in ganz abstechender Farbe auftreten. Wer mehr für das Einheitliche, Rubige ist, fertigt wohl auch Rod und Jade aus einerlei Stoff und belebt das Ganze durch einen furbigen Kragen. In diefer Berarbeitung wird man auch viel bie langen Schofjaden feben, von denen fich die das Knappe liebenden Damen auch in biefer Saifon nicht zu trennen vermögen. Bald mit breiter, bald mit normaler Schulter auftauchend, gelten diese steis eleganten Jadenformen sowohl mit angeschnittenem wie angesetzen Schof als modern, wenn letterer durch ftarte Abrundung vorn weit auseinander tritt, Glodenfalten aufweist oder doch die Hüftgegend etwas Falten schlägt. Die Badfisch-chen bleiben den kurzen, flotten Sakfos und Liftbons tren und tragen bergnügt bie feichen Sportpaletots weiter, für wärmere Tage hält die Mode für die reifere Generation allerlei zierliche Pelerinen bereit, die entweder mit ungeschnittenem ober eingesetztem japanischen Aermel die leichten Blusen und Taillen keineswegs drücken und doch einen angenehmen Schutz gewähren. Unter den Mänteln ist es bor allem wieder das japanifche Genre, ber obenan ftebt.



Modell Dr. 1913.

Als Typ des Lettmodernen tritt uns da unser chifes Modell Nr. 1913 entgegen. Aus feinem Tuch, fariertem Plaidftoff und für den Sommer aus Baftfeide, erweift fich diefe Mantelform so recht als Schutz und Schirm gegen alle Unbilden der Witterung. Und außerdem hat fie den Borzug, das Kleid nicht zu drücken. Böllig lose geschnitten, ist ihr der fich nach witen erweiternde Japanärmel eingesetz und die Einsahnaht durch farbigen Borftog, Stepperei und Bogen vergiert. Die gleiche Garnitur wiederholt fich auf bem Aermel und an dem spiten Halsausschnitt, im übrigen bleiben berartige Mäntel völlig schlicht. Ein ähnliches Gepräge trugen die losen Japanmäntel, denen der Aermel angeschnitten ist und die durch farbigen Bortenbesat, den jetzt auch vielkach die solidere Tresse ablöst, oft recht erotisch wirken. Mit ihnen durch die Wirkung nahe verwandt find die bereits im letten Sommer aufgetauchten Kimono-umhänge, dem solideren Geschmad und reiferen Alter entfprechen dagegen mehr die immer praftischen Savelods, die sich speziell für die Uebergangszeit und als Brunnenmäntel äußerst zwedmäßig erweisen. Go durfte die fommende Saison hinfichtlich ber Ueberkleider allen Ansprüchen und Geschmackseinrichtungen Rechnung tragen, denn für die Modedame bleibt "Japan" die Devise, während die ängstlich alles Auffallende meidende Frau des Mittelstandes so manden guten alten Befannten wiederfinden und mit Freuden ausnehmen wird.

Bearbeitet und mit Abbildungen versehen von der Internatios nalen Schnittmanufaktur, Dresben-R. Reichhaltiges Mobenalbum a 60 Pfg. baselbst erhältlich.

Am Grabe der Sängerin.

Pauline Lucca, die große Gangerin, liegt nun ichon feit einigen Togen in fühler Erde. Go viel wie mit der Riinftlerin, beschäftigte man fich mit der Frau. Im Jahre 1865 berheiratete fie fich mit dem Baron Rhaben, einem Offigier bes 1. Garderegiments 3. F., dem fie 1870 nach Frankreich folgte, um ihn, da er bei St. Privat schwer verwundet war, Bu pflegen. Es war eine Liebesheirat - ber aber bald bie Scheidung folgte. Als fie im Jahre 1872 mahrend einer Borbereitung von "Figaros Hochzeit" das Publikum brüs.



Pauline Lucca

fiert hatte, das ihrer Meinung nach unberechtigte Partei gegen fie und für ihre Bartnerin Frau Mallinger genommen hatte, und dafür ungweibentig ausgepfiffen wurde, löfte fie furgerhand ihre Verpflichtung und gog fich badurch die Ungnabe des alten Raifers gu, der ihr berbot, wieder in Berlin nuffautreten. Gie reifte dann bon 1873-74 in Amerifa, wo fie auch eine zweite Che mit dem preugischen Major a. D. bon Bellhofen einging. Späterhin war fie Jahre hindurch ein Stern der Biener Hofoper und gog fich dann gu Unfang der neunziger Jahre in das Privatleben gurud.

Blindenstadt-Verein in Wiesbaden?

Bekanntlich können auch in Biesbaden und in ben Nachbarstädten Bereine für Blindenfürsorge mit birekter Beziehung zur Blindenstadt (Batra Luminoaja) der rumänischen Konigin gegrindet werden. Die Königin ift bereit, fich folder Bereine fpeziell perfonlich angunehmen. uneigennütigen Dienfte der Gache fteht Beheimrat Blechschmidt-Wiesbaden, an den man fich wenden fann. Bier folgt der Wortlaut der Statuten ber Zweigbereine "Batra Luminoafa":

§ 1. Mit Erlaubnis Ihrer Majestät der Königin fonnen überall von Damen, Gerren und Rindern Bereine gegründet werden unter dem Namen "Batra Luminoafa". Rach der Reihenfolge ihrer Gründung erhalten dieselben fortlaufende Rummern, die eine Berwechselung vermeiden follen.

Dieje Bereine fteben unter dem allerhöchsten Broteftorate Ihrer Majeftat und haben den Zwed: a) Die nötigen Mittel aufzubringen gum Baue und gur Unterhaltung der bon Ihrer Majestät am 1./14. August 1906 gegrundeten Blindenkolonie "Batra Luminoaja Regina Elisaveta", welde alle Schwachsichtigen und Blinden des Landes zu einer Arbeiterkolonie vereinigen will, um ihnen durch gemein-fame Arbeit ein bescheidenes glückliches Beim zu verichaffen. b) Für Aufnahme ber Blinden ihres Diftriftes in diese Kolonie au forgen und benfelben nötigenfalls alle Erleichterungen für ben Eintritt zu gewähren. (Reisegeld etc.)

§ 3. Bur jeden jährlichen Betrag bon Lei 500 haben

Die Bereine das Recht, einen Blinden ihrer Region in die Rolonie zu ichiden, wo derfelbe aufgenommen werden muß,

fofern er fonft torperlich und geiftig gefund ift.

§ 4. Die Ginfünfte der Zweigvereine befteben in: a) Einschreibegebühr Lei 2 .- , b) monatliche Beiträge von Lei 1.— bis zur beliebigen Sohe, c) Erträgnissen aus ben jährlich zu veranstaltenden Festlicheiten, Ballen, Theatervorstellungen und Kongerten, d) freiwilligen Schenfungen jeglicher Art.

§ 5. Jeder Berein fteht unter dem Praffbium Ihrer Majestät der Rönigin und wird selbständig verwaltet. Die Berwaltung geschieht durch ein Komitee, welches fich gusam. menfest aus: 2 Bizeprafidenten, 2 Schriftführer, 1 Ruf-

fierer, 5 Berwaltungsräten.

§ 6. Diefes Komitee tritt monatlich mindeftens einmal zusammen, um Beratungen abzuhalten, über Förderungen des Bereines und find die Berhandlungen der Gipungen in ein Buch einzutragen, welches halbjährlich durch Bermittelung der Zentrale Ihrer Mwjestät der Königin zwecks Bisa zu unterbreiten ist.

§ 7. Die Raffen des Bereins find jeden Monat abgufchließen, bei den Sthungen dem Komitee gur Prüfung vorjulegen und alsdann der gefamte Kaffenbeftand der Direktion der Rolonie "Batra Luminoafa, Regina Elisabeta" einzusenden. Ueber ben Empfang ift jedesmol in einer ru-

manischen Zeitung zu gutttieren. § 8. Als Mitglieder werden alle unbescholtenen Perfonen aufgenommen, benen die furchtbare Rot der fo Bablreichen Blinden des Landes gu Bergen geht und die bereit find, Ihrer Majeftat ber Konigin, ber Allerhöchsten Grunderin der Blindenkolonie "Batra lunfinoafa", freudig zu helfen bei Ausübung reinfter Rachstenliebe jum Wohle der armen Lichtberaubten.

§ 9. Bu Chrenmitgliedern werben von Ihrer Majestät ernannt: a) Alle diejenigen, welche durch ihre Stellung ober ihren Ginfluß gur Grundung und Entwidelung ber einzelnen Zweigvereine besonders beigetragen haben, b) ulle diejenigen, welche innerhalb 5 Jahren einen Gefamt-

beitrag von minimal 500 Lei gezahlt haben.

§ 10. Die ernannten Chrenmitglieder erhalten ein sichtbar zu tragendes Abzeichen, beglanbigt durch ein Ehrendiplom, welches Allerhöchst eigenhändig von 3. Maj. unterzeichnet wird.

§ 11. Alle Mitteilungen und Berichte ber einzelnen Bereine find an die Direktion der Kolonie "Batra Luminoafa, Regina Elisabeta" zu richten und werden durch den Direktor J. Maj. der Königin unterbreitet.

§ 12. Einmal jährlich findet unter dem Borfit Ihrer Majestät ber Königin eine Generalbersammlung von Delegierten aller diefer Zweigvereine ftatt, in welcher die Erfolge derfelben, sowie die Entwidelung der Kolonie gur Befprechung gelangen.

Der bon ber Direttion der Rolonie herauszuge-§ 13. bende Jahresbericht hat die Tätigkeit aller Bereine mit namentlicher Mitglieds-Aufführung ju besprechen und ift der

Generalversammlung ded Delegationen vorzulegen. § 14. Gine weitere Ergänzung und Ausarbeitung eines Reglements, im Sinne dieser Statuten, das sich nach den Berhältnissen und besonderen Umftanden richtet, ist ben einzelnen Bereinen überluffen und bedarf der Genehmigung Ihrer Majeftat.

Was Großmütterchen lehrt.

Beim Sateln haben viele ein unbehagliches, fribbelnbes Gefühl in der rechten Hand, bas - namentlich wenn man eine Arbeit noch schnell fertig haben will — sehr ftorend wirfen fann. Es fommt baber, bag die Finger Die bunne Safelnadel ju feft umfpannen und fann man bier Abhilfe ichaffen, wenn die Rabel durch einen länglichen Flaschenkort gesteckt wird, ber dann als Anfasser bient.
— Baperische Rüben mit Schweinefleisch.

Die Rüben werden gewaschen, abgeschabt, wenn nötig, zerteilt und mit guter Gleifdfuppe und einem Stud Schweinefleisch gugesett. Run macht man bon einem Stud Schmals, 2 Löffel Buder und 3 Rochlöffel Dehl ein braunes Einbrennen, rührt fie mit derRiibenbriihe glatt an, gibt fie über die Rüben und läßt biefe, sowie das Fleifch völlig weich fochen.